

Früh übt sich



Ausbildungsmeister Rainer Rohrbeck (links) erklärt Mario Titt und Lars Slater den korrekten Umgang mit der Standbohrmaschine, während sich Janine Hawerkamp (kleines Bild) als Gärtnerin übt. Foto: (nn)

Lienen - Früh übt sich, wer eine Ausbildung erhalten will. Frei nach diesem Motto nahmen Schüler der Hauptschule Lienen am viertägigen Berufsorientierungscamp teil.

In den Werkstätten des CJD Burgsteinfurt durchliefen die Schüler der Klasse 8a am ersten Tag einen Berufsparcours. Sie mussten in den handwerklichen Berufen Metall und Holz bohren, sägen und verarbeiten. In der Malerwerkstatt wurde ein Entwurf für einen Werbeschriftzug eines Firmenfahrzeugs hergestellt.

Im dorfeigenen Kaufladen überzeugten die reddegewandten Schüler Kunden vom Kauf frischer Bio-Ware, während ihre Mitschüler im Treibhaus Geranien für einen Großkunden einpflanzten. An insgesamt zwölf Stationen konnten die fleißigen Arbeiter auf diese Weise ihre Fertigkeiten in zwölf verschiedenen Berufen praktisch erproben. Für besonders gute Leistungen wurden Punkte vergeben.

In den anschließenden Tagen wurde überprüft, in welchem Kompetenzbereich die Summe der Punkte am höchsten war. Dazu teilten die Moderatoren passende Berufe zu und gaben Tipps zur Recherche auf den Berufsinformationsseiten im Internet. Stimmt Kompetenzen und Berufsbild überein, formulierten die Schüler Bewerbungen, auf die dann eine telefonische Anfrage zu einem „Vorstellungsgespräch“ folgte.

Mit etwas mulmigem Gefühl nahm zu guter letzt jeder Schüler an dieser Übung teil. Jedoch waren nachher alle einstimmig der Meinung, dass es keine bessere Vorbereitung auf diese schwierige Hürde gäbe, als die praktische Erprobung.

Abgerundet wurde die „Arbeit“ durch ein abwechslungsreiches Spielprogramm zum sozialen Training und zur Selbsteinschätzung.

Klassenlehrer Tim Wrede zieht ein positives Fazit: „Angesichts des immer schwieriger werdenden Einstiegs in den Arbeitsmarkt und steigender Zahlen abgebrochener Lehrstellen leistet die Hauptschule Lienen so ihren Beitrag dazu, Heranwachsende frühzeitig und effektiv auf die Anforderungen des beruflichen Alltags vorzubereiten.“

Da trifft es sich gut, dass gleich im Anschluss das zweiwöchige Berufspraktikum stattfindet. Diese Maßnahme wurde mit 7500 Euro durch die Stiftung „Partner für Schule - NRW“ gefördert.

06 · 05 · 10

URL: http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/kreis_steinfurt/lienen/1315213_Frueh_uebt_sich.html

© Westfälische Nachrichten - Alle Rechte vorbehalten 2010